



2026

Kompakttraining

27. Juli bis 7. August 2026

1-wöchiges Training
24. bis 28. August 2026



igw

Institut für
Integrative Gestalttherapie



75 Jahre Gestalttherapie

50 Jahre IGW (+1)

IGW-FACHTAGUNG
22. bis 24. Oktober 2027
WÜRZBURG, Juliusspital

IGW

Institut für Integrative Gestalttherapie
Würzburg gGmbH
IGW GestaltAkademie
Friedrich-Ebert-Ring 7, 97072 Würzburg
Telefon +49 931 9709 1234
Fax +49 931 9709 1235
Montag bis Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr
office@igw-gestalttherapie.de
www.igw-gestalttherapie.de

Ärztliche Ausbildungsleitung:

Dr. med. univ. Lisa Eckhard-Lieberherr
Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychotherapeutische Fortbildungsleitung:

Dipl. Psych. Brigitte Rasmus
Psychologische Psychotherapeutin

Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut
der Bayerischen Landeskammer der Psycho-
logischen Psychotherapeuten und der Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeuten.

Liebe Ausbildungsteilnehmerinnen,
liebe Ausbildungsteilnehmer,
liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

unser Kompakttraining findet auch in diesem Jahr wieder im
Bildungshaus St. Arbogast in Götzis in der Nähe von Bregenz
(Österreich) statt. St. Arbogast liegt am Rande eines Natur-
schutzgebietes oberhalb des Vorarlberger Rheintales, 1,5 km
vom Ortszentrum von Götzis entfernt.

Das Kompakttraining dient der intensiven Weiterbildung
in Integrativer Gestalttherapie und ist Baustein des Weiter-
bildungsprogramms des IGW. Es werden verschiedene Stil-
richtungen der Gestalttherapie vermittelt, ebenso Erweiterungen
und Verknüpfungen von Gestalttherapie mit verschiedenen
Formen von Körpertherapien und mit anderen therapeutischen
Richtungen. Im Unterschied zum sonstigen Lehrprogramm
finden die Seminare eingebunden in eine größere Gruppe von
Weiterbildungsteilnehmer:innen aus verschiedenen Jahr-
gängen und aus verschiedenen Ländern statt und ermöglichen
damit einen besonderen Kontext der Selbsterfahrung.

Neben dem bewährten 2-wöchigen Kompakttraining im
Sommer haben Teilnehmer:innen in diesem Jahr auch
die Möglichkeit, an einem 1-wöchigen Kompakttraining
teilzunehmen. Der Zusatztermin richtet sich speziell an
diejenigen, die nur noch eine Woche absolvieren müssen.

2-wöchiges Kompakttraining: Seite 6

1-wöchiges Kompakttraining: Seite 22

2 Wochen Kompakttraining

vom 26. Juli (Anreise) bis 7. August 2026

Das zweiwöchige Kompakttraining besteht aus einer gleichbleibenden Gruppe, nur der Trainer oder die Trainerin und das Thema wechselt nach einer Woche. Die entsprechende Gruppenwahl kann also nur in der angegebenen Kombination für beide Wochen erfolgen. Wir sind sehr bemüht, die gewünschte Gruppenwahl weitestgehend zu berücksichtigen. Die entsprechende Gruppenwahl gilt in der angegebenen Kombination für beide Wochen. Die Einteilung erfolgt nach dem Grundsatz:

Datum der Anmeldung + Datum der Anzahlung.

Bei Überbelegung einer Gruppe kann die Zuteilung zu der alternativ gewählten Gruppe erfolgen; wir können deshalb grundsätzlich nur Anmeldungen akzeptieren, bei denen erste und zweite Wahl bei den zur Auswahl stehenden Gruppen angegeben wird.

Die Gruppen arbeiten an 2 x 5 Tagen jeweils 6 Stunden; zwischen erster und zweiter Seminarwoche liegen zwei freie Tage. Jede Gruppe arbeitet in der ersten und zweiten Woche jeweils mit verschiedenen Gruppenleiter:innen

Eine einwöchige Teilnahme ist, sofern ein Platz frei ist, nur in Ausnahmefällen und vorheriger Rücksprache möglich.

1 Woche Kompakttraining

vom 23. August (Anreise) bis 28. August 2026

Das einwöchige Kompakttraining ist für diejenigen gedacht, die nur noch eine Woche absolvieren müssen. Die Gruppe arbeitet an den 5 Tagen jeweils 6 Stunden. Die Aufnahme erfolgt nach dem Grundsatz: **Datum der Anmeldung + Datum der Anzahlung.**

Teilnehmer:innen

Teilnehmen können alle gegenwärtigen und ehemaligen Weiterbildungsteilnehmer:innen des IGW. Soweit Plätze frei sind, sind auch Interessent:innen mit vergleichbarer Vorerfahrung eingeladen.

Unterbringung/Verpflegung

Die Teilnehmer:innen sind im Bildungshaus wahlweise in Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern untergebracht. Im 2-wöchigen Kompakttraining ist eine Übernachtung im Hotel möglich. Die Teilnahmegebühr schließt Vollpension ein und umfasst Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen.

Hunde/Haustiere sind während unseres Kompakttrainings NICHT ERLAUBT.

Alle sonstigen Rückfragen/Zimmerreservierungen

das Tagungshaus betreffend laufen AUSSCHLISSLICH über das IGW.

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Montfortstraße 88, 6840 Götzis, Österreich

Telefon +43 5523 62501-0, arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at

Anreise

Mit dem Auto Rheintalautobahn A14, Ausfahrt Altach, weiter Autobahn A13, Ausfahrt Kriessern ins Zentrum von Götzis (B 190), bei der Pfarrkirche abzweigen, Wegweiser St. Arbogast folgen (1,5 km Richtung Rankweil). Eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter www.arbogast.at



2-wöchiges Kompakttraining

Übersicht

Termin 2-wöchiges Kompakttraining 2026

26. Juli (Anreise) bis 7. August 2026

1. Woche: 27. Juli bis 31. Juli 2026

2. Woche: 3. August bis 7. August 2026

Workshops Gruppe A

1. Woche: Kurt Funk

Intermediale Arbeit mit Träumen

Träume repräsentieren existentielle Botschaften für alles was in unserem Leben fehlt, was wir zu tun und zu leben vermeiden (Fritz Perls)

2. Woche: Prisca Buonvicini

Eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt
Laotse (Lǎozǐ 6. Jahrhundert v. u. Z.)

Eine Annäherung zu sich selbst, mittels künstlerisch-gestalterischen Impulsen

Workshops Gruppe B

1. Woche: Lynne Jacobs *

Shame and dignity in the dialogic relation

2. Woche: Werner Gill

Skizzen

Workshops Gruppe C

1. Woche: Dorothee Lengsfeld

„Man kann das Leben nicht verlängern, aber wir können es verdichten.“ (Roger Willemsen)

2. Woche: Klaus Engel

„Das gestaltende Selbst ist gestaltlos“
(Salomo Friedlaender/ Mynona (F/M))

Workshops Gruppe D

1. Woche: Hanna Paulmichl-Fak

Spielräume – Musik als therapeutisches Medium in der Gestalttherapie

2. Woche: Peter Philippson*

The 'Active Principle' in Gestalt Therapy

Workshops Gruppe E

1. Woche: Georg Pernter

Wiederbelebung des Selbst – Körperzentriertes, dialogisches Arbeiten an der Grenze

2. Woche: Monica Somacal Graf

Umgang mit dem Thema Sexualität in Beratung und Therapie

Workshops Gruppe F

1. Woche: Nathalie Hofmann-Jäger

Tanz mit dem Kontakt. Vom Kontakt mit dem ICH in den Kontakt mit dem DU und der GEMEINSCHAFT/GRUPPE.

2. Woche: Gary Soto Hoffmann*

Movement and Dance for every body

* Seminar in englischer Sprache

2-wöchiges Kompakttraining

Anmeldung

Teilnahmegebühr

inkl. Übernachtung im Bildungshaus St. Arbogast

für 2 Wochen

im Einzelzimmer 3.390,00 Euro

im Doppelzimmer 3.040,00 Euro

im Mehrbettzimmer 2.750,00 Euro

für 1 Woche*

im Einzelzimmer 1.890,00 Euro

im Doppelzimmer 1.700,00 Euro

im Mehrbettzimmer 1.560,00 Euro

Teilnahmegebühr

inkl. Übernachtung im Hotel

für 2 Wochen

im Einzelzimmer 3.790,00 Euro

für 1 Woche*

im Einzelzimmer 2.120,00 Euro

Teilnahmegebühr

ohne Unterkunft mit Vollpension (ohne Frühstück)

für 2 Wochen 2.270,20 Euro

für 1 Woche 1.138,50 Euro

Darüber hinaus kommt noch die Kurtaxe in Höhe von 2,60 Euro/Tag hinzu.

Die Teilnahmegebühr schließt Trainer:innenhonorare, Unterkunft und Verpflegung, Organisationskosten und Mehrwertsteuer ein. Die Anzahl der Einzelzimmer ist sehr beschränkt. Reservierung nur bei Anmeldung mit gleichzeitiger Anzahlung.

*Die Teilnahme an einer Woche ist nur in Ausnahmefällen möglich

Die Anzahlung überweisen Sie bitte ausschließlich auf unser deutsches Konto:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Konto 4031407, BLZ 300 606 01

IBAN: DE74 3006 0601 0004 0314 07, BIC: DAAEEDDD

Bitte beachten Sie die anfallenden Bearbeitungsgebühren bei Auslandsüberweisungen, die mit überwiesen werden müssen.

Die 2. Rate wird 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fällig (**26. Mai 2026**) und muss ebenfalls immer überwiesen werden.

Bei Rücktritt bis zu 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von 100,00 Euro fällig. Bei einer späteren Abmeldung wird der gesamte Teilnehmerbetrag einbehalten; dies entfällt, wenn ein/e Ersatzteilnehmer:in gestellt wird oder der Platz von der Warteliste besetzt werden konnte. Auch bei Abbruch des Seminars durch den/die Teilnehmer:in (auch bei Krankheit) bleibt die volle Gebühr beim Institut. **Zur Minderung des finanziellen Risikos empfehlen wir den Abschluss einer Rücktritt- bzw. Abbruchversicherung.**

Bitte beachten: Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts normale physische und psychische Belastbarkeit voraussetzt und auf eigene Verantwortung geschieht. Sämtliche Veranstaltungen unterliegen der uneingeschränkten Schweigepflicht bezüglich persönlicher Mitteilungen und Geschehnissen in den Gruppen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online auf unserer Internetseite an unter www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining.html

Letzter Anmeldetermin ist der 6. März 2026. Zusammen mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von 500,00 Euro fällig.

Intermediale Arbeit mit Träumen

Träume repräsentieren existentielle Botschaften für alles was in unserem Leben fehlt, was wir zu tun und zu leben vermeiden (Fritz Perls)

Kurt Funk

Traumarbeit findet an der Schwelle zwischen Wachen und Traum, Vertrautem und Fremdem, Bewusstem und Nicht-mehr-Bewusstem, schon Erahntem, aber noch nicht Erfasstem, Wunsch und Gebot statt. Die Identifikation mit den Elementen des Traums setzt emotionale Energie frei: Dramen der inneren Welt entfalten sich im Hier und Jetzt. Das Gewahrsein des Augenblicks braucht das Erfassen und Verstehen des Atmosphärischen, des Szenischen, des Sichtbaren. Bedeutungen des Traums ergeben sich co-kreativ durch Blicke, Gesten, Distanzen, Worte, Sätze und Erzählungen.

Intermediale Arbeit mit Träumen: Malen wir unseren Traum, spüren seinen Rhythmus, hören seine Melodie, empfinden die Stimmung im Traum; setzen wir ihn leiblich in Szene, erleben wir ihn als unser Kunstwerk.

Mehr Infos zum Seminarinhalt siehe unter www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining-2026/

Kurt Funk, Lehrtherapeut für Integrative Gestalttherapie am IGW Würzburg seit 2004. Lehrtherapeut für Gestalt- und Integrative Therapie von 1979 bis 2003 am Fritz Perls Institut. 35 Jahre Leiter von Fachkliniken für Abhängigkeitserkrankungen. Freie Praxis seit 1980: Lehranalysen, Ausbildungs- und Selbsterfahrungsgruppen, Workshops zu spezifischen Klinischen Themen, Supervision in klinischen Feldern (Psychiatrie, Suchthilfe), Psychotherapie und Coaching von Führungskräften aus dem Profit und Non Profit.

Eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt

Laotse (Lǎozǐ 6. Jahrhundert v. u. Z.) Eine Annäherung zu sich selbst, mittels künstlerisch-gestalterischen Impulsen
Prisca Buonvicini

Das Seminar soll einen Raum bieten, um mit sich selber in Kontakt zu kommen und die Gegenwärtigkeit im Hier und Jetzt mit gestalterischen Impulsen zu erfahren. Dieser Moment des Seins fördert einen Prozess des inneren Innehaltens, um sich selbst zu erfahren, wertfrei und akzeptierend, mit allen Sinnen, Emotionen und Gedanken. Durch Geduld, Selbstmitgefühl und Vertrauen, können wir in Kontakt mit unserem Potenzial und unserer Weisheit kommen, und ermöglichen dadurch einen Raum der inneren Sicherheit, Gehaltensein und Freiheit zu erleben.

Mehr Infos zum Seminarinhalt siehe unter www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining-2026/

Prisca Buonvicini, Ausbildung als Pädagogin, Fachpsychologin für Psychotherapie und Rechtspsychologie FSP, gestaltende Psychotherapeutin GPK, Psychotraumatheapeutin, Ego-State-Therapeutin ESTI, ausgebildet in Hypnosystemischer Therapie, Opferpräventive Therapie und Sexualtherapie, Supervision u. a. Psychotherapieausbildung beim Gestaltinstitut IGW. Langjährige Tätigkeit in einer forensischen Institution für Erwachsene sowie in einer Gemeinschafts-Praxis u.a. mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mehrjährige Lehr- und Vortragstätigkeit an Fachhochschulen in der Schweiz und in Deutschland. 2006–2023 Dozentin beim Institut für Mal- und Kunsttherapie Apk Thalwil. Seit 2015 Leitung Weiterbildung TAKT (Traumaadaptive Kunsttherapie). Lehrtherapeutin und Supervisorin.

Shame and dignity in the dialogic relation

Lynne Jacobs

Drawing on the insights of contemporary relational psychoanalytic theories and contemporary gestalt theory, I offer a therapeutic perspective that integrates the immediate affective engagement of the humanistic approach with an on-going sensitivity to the dynamics of enduring relational themes and patterns in the patient/therapist relationship. We will explore the interplay of the emotional processes and the enduring relational themes that patient and therapist bring to the therapeutic encounter; the interplay of hope and fear in both participants. We will also explore the relationship of a sense of shame, a sense of dignity, and the dialogic attitude.

Many of our patients know indignity all too well. They enter our office suffused with shame, sometimes conscious sometimes not.

Mehr Infos zum Seminarinhalt siehe unter
www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining-2026/

Lynne Jacobs, Ph.D., has long been interested in the relational dimension of psychotherapy, and in integrating humanistic theories with contemporary psychoanalytic theories. She is also interested in what it means to practice as a white therapist in culturally diverse environments. Both a gestalt therapist and a psychoanalyst, she is a co-founder of PGI and faculty analyst at the Institute of Contemporary Psychoanalysis (ICP) in Los Angeles. She teaches at ICP, and teaches gestalt therapists locally, nationally, and internationally. She has published two books (with Rich Hycner) and numerous articles in both gestalt and psychoanalytic journals.

Seminar in englischer Sprache.

Skizzen

Werner Gill

Zwischen „Die Welt als Wille und Vorstellung“ (A. Schopenhauer) und „Alles ist Begegnung“ (M. Buber) liegt vielleicht Pippi Langstrumpf mit „Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“

Eine Erkundungsreise in eine innere und äußere Welt, die ich mir, so gut und so weit es geht, selbst gestalten kann.

Mit Mut und Angst, mit Kreativität und Beharrungsvermögen als freundliche Begleiter.

Papier, Buntstifte, Einzelarbeit, Gruppenerfahrung, leichte Körperübungen.

Werner Gill, Dipl. Päd. Studien in Pädagogik, Psychologie und Soziologie, Psychotherapeut/Integrative Gestalttherapie und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut. Vielfältige berufliche Erfahrungen: Personal, Aus- und Weiterbildung, Jugendarbeit, langjährige klinische Tätigkeit (Psychiatrie und Sucht). Ausbildung in Gestalttherapie am IGW. Fortbildungen in Gruppendynamik und Bioenergetik. Seit 1982 freiberufliche Praxis als Psychotherapeut, Supervisor und Berater. 1991 – 2000 Mitglied der Instituts- und Ausbildungsleitung des IGW. 1995 Mitbegründer und seither Vorstandsmitglied des IGWien. Seit 2005 Geschäftsführung des IGW. Seit 2012 Geschäftsführer des igw Schweiz.

„Man kann das Leben nicht verlängern, aber wir können es verdichten.“ (Roger Willemsen)

Dorothee Lengsfeld

In dieser Gruppe richten wir unsere Aufmerksamkeit bewusst auf das Jetzt – auf den gegenwärtigen Moment bei uns selbst, im Kontakt mit anderen und im Erleben der gesamten Gruppe.

Wenn der Fokus auf dem Augenblick liegt, entsteht Verdichtung: Gefühle, Gedanken, Körperwahrnehmungen und Bewusstwerden zeigen sich unmittelbar und laden uns ein, ihnen Raum zu geben. Was nehme ich wahr, was blende ich aus?

Wie erlebe ich mich selbst und die anderen im Moment?

Und wie werde ich von den anderen gesehen und wie sehe ich die anderen?

Welchen Impulsen folge ich – und welche halte ich zurück?

Momentum [lat.] bedeutet nicht nur Augenblick, sondern auch Bewegungskraft / Drang oder (engl.) Impuls. In dieser gestalttherapeutischen Selbsterfahrungs-Woche geben wir beiden Bedeutungen Raum: dem Moment, der sich zeigt, und der Bewegung bzw. dem Impuls, die daraus entstehen.

Dorothee Lengsfeld, Dipl. Psych. selbstständige Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der Ausbildungsleitung IGW, Trainerin, Lehrtherapeutin und -supervisorin am IGW und der Gestaltakademie Südtirol, Vorstandsmitglied IGWien, viel Erfahrung in der Leitung von Gruppen im privaten und beruflichen Kontext (Jugendgruppen-Leitung, Fachdienstleitung, Gestalt-Gruppenleitung im Haus Respiratio mit Pfarrer:innen in Lebenskrisen und als Trainerin von Ausbildungsgruppen)

„Das gestaltende Selbst ist gestaltlos“ (Salomo Friedlaender/Mynona)

Klaus Engel

S. Friedlaenders polare Philosophie der „schöpferischen Indifferenz“ („kreativer Nullpunkt“, „Herz der Welt“) steht als Metakzept hinter den wesentlichen Begrifflichkeiten der Gestalttherapie. Liest man die tragenden (m.E. oft schwierigen) Gestalttherapeutischen Konzepte wie Figur/ Hintergrund, Kontakt/ Rückzug, Prozess/ Struktur, Gestaltbildung /-auflösung, etc. durch die Brille von Friedlaender/Mynona, hat dies einen klärenden, integrierenden Effekt auf das Verständnis der Gestalt-Theorie und -Praxis.

Fritz Perls verehrte Friedlaender/Mynona („Charlie Chaplin der Philosophie“; „Mönch und Casanova“) als einen seiner 2 Gurus (neben seiner Katze). Dessen Modell einer dynamischen fließenden Einheit der Welt („Selbst“) aus polarisierten Phänomenen zwischen komplementären Polen (wie „Yin / Yang“) blieb für Perls zeitlebens durch alle Modifikationen der Gestalttheorie hindurch essentiell.

Mehr Infos zum Seminarinhalt siehe unter www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining-2026/

Klaus Engel, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut (DVG), Familientherapeut (Institut für Integrative Paar- und Familientherapie, Berlin), systemischer Therapeut (DGSF), Ausbilder am IGW, Supervisor, langjährige Berufserfahrung im sozial-psychiatrischen Feld, seit 1992 Einzel-, Paar- und Familientherapie in freier Praxis in Berlin, seit 1999 Kassenzulassung (Tiefenpsychologie).

Spielräume – Musik als therapeutisches Medium in der Gestalttherapie

Hanna Paulmichl-Fak

In diesem Workshop möchte ich einen musikalischen Spiel- und Resonanzraum zur Verfügung stellen, in dem Musik als therapeutisches Medium erlebt werden kann. Praktisch in allen Kulturen spielt Musik eine Rolle in der Gemeinschaft. Es trägt wohl jede:r von uns musikalische Erinnerungen mit sich, die mit biographisch bedeutsamen Momenten verknüpft sind. Klänge und Rhythmen gehören zu den allerfrühesten und allerletzten Wahrnehmungen im menschlichen Leben. Dementsprechend erreicht Musik uns auch indem sie Atmosphären transportiert, dort wo Sprache endet oder Erlebtes sprachlich (noch) nicht fassbar ist. Die Teilnehmer:innen haben in den 5 Tagen Gelegenheit mit Musikinstrumenten, mit Tönen und Klängen zu spielen, zu kommunizieren, zu experimentieren, zu improvisieren, Grenzen zu erfahren, alte Muster aufzuspüren, neue Seiten an sich kennenzulernen, innere Bewegung nach außen zu bringen, sich berühren zu lassen von den Klängen der anderen und im Zusammenspiel Verbundenheit zu erleben. In der gestalttherapeutischen Arbeit mit dem Medium Musik sind nonverbale Prozesse und verbale Reflexion stets eng verwoben. Eigene Musikinstrumente können gerne mitgebracht werden.

Hanna Paulmichl-Fak, Mag.a art., Studium der Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien, Ausbildung Integrative Gestalttherapie ÖAGG, Supervisorin (ÖBVP), Lehrtherapeutin und Gruppentrainerin im IGWien, Weiterbildungsleiterin Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen im IGWien. Langjährige klinische Tätigkeit als Musik- und Psychotherapeutin in den Bereichen Psychosomatik, Therapie mit Kindern und Jugendlichen, freie Praxis in Wien, Ausbilderin für Musiktherapie (mdw Wien)

The 'Active Principle' in Gestalt Therapy

Peter Philippon

The general picture of psychotherapy is that people – clients or patients – come to a therapist because they are finding their lives difficult, and have a sense that they are doing something that contributes to that difficulty, especially if they find they recognise a destructive or painful pattern in, say, their relationships to other people, food, or their bodies.

For many therapies, the response of the therapist is that of a 'skilled helper', using their skill and theoretical understanding to move the client to a self-expression that allows him/her to live in a more fulfilled and happy way. Gestalt Therapy does not come from this position. It views self and therapy processes from a relational perspective.

Peter Philippon, M.Sc. (Gestalt Psychotherapy) is a Gestalt psychotherapist and trainer, Honorary Member of the Gestalt Psychotherapy & Training Institute UK, a founder member of Manchester Gestalt Centre, Full Member of the New York Institute for Gestalt Therapy, Senior Trainer for GITA (Slovenia), faculty member, IpsiG (Turin), board member, Gestalt Therapy Book Service (Syracuse), advisory board member, Center for Somatic Studies, founder member of IG-FEST and a guest trainer for many training programmes internationally. He has been working as a psychotherapist for 40 years. He is Past President of the International Association for the Advancement of Gestalt Therapy. Peter is the author of 'Self in Relation', pub. Gestalt Journal Press, 'The Emergent Self' pub. Karnac/UKCP, 'Gestalt Therapy: Roots and Branches' pub. Karnac and 'The 'Active Principle' in Gestalt Therapy and Other Essays' pub. Manchester Gestalt Centre, and many other chapters and articles. He is a teacher (4th dan) and student of traditional Aikido.

Seminar in englischer Sprache.

Wiederbelebung des Selbst – Körperzentriertes, dialogisches Arbeiten an der Grenze

Georg Pernter

Gestalttherapeutisches (auch leibzentriertes) Arbeiten ist keine „Wiederbelebung der Orakelstimmen des Körpers“ (PHG), sondern ein ganzheitlicher, einsichtsorientierter Prozess innerhalb des Organismus/Umwelt-Feldes. Dieser spürende Modus, ausgehend von eigenleiblicher Wahrnehmung, soll einen integralen Gewährseinsprozess aktivieren, der imstande ist, das Selbst wiederzubeleben, der Person als Ganzes als ein sich selbst erlebendes Subjekt zu begegnen.

Mehr Infos zum Seminarinhalt siehe unter
www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining-2026/

Georg Pernter, Mag. theol., Psychotherapeut IG, Ausbilder beim IGW/IGWien. Freiberufliche Praxis in Bozen und Innsbruck. Mitbegründer und Geschäftsführer der GestaltAkademie Südtirol. Herausgeber der IGW-Publikationen in der EHP (mit Grillmeier-Rehder). Weiterbildungen: Advanced Training in "Rites of Passage" (Rebillot), Gestalt-Paartherapie (Zinker), Gestalt Body Process (Kepner), Systemisches GestaltCoaching (Engelmann), Int. Training Program „Gestalt Therapy Approach to Psychopathology and Contemporary Disturbances“ (Francesetti u. a.). Z.Zt. Gestalt Therapy Training for Supervisors (Francesetti u.a.), Körperpsychotherapie-Fortbildung (IKW). Autor von "Spiritualität als Lebenskunst", "Godmans existenzielles Remis", „Das Identitätsthema in Theorie und Praxis der Gestalttherapie; aktuell (2019): „Achtsamkeit – ein ur-gestalttherapeutisches Konzept: Von der Kunst, in einer desensibilisierten Welt sensibel zu bleiben“.

Umgang mit dem Thema Sexualität in Beratung und Therapie

Monica Somacal

Um das Thema Sexualität mit einer Mischung aus Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit in Beratung und Therapie ansprechen zu können, benötigen Beraterinnen und Therapeutinnen nicht nur ein grundlegendes Wissen über körperliche und sexuelle Funktionen, sondern auch eine bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, den eigenen Grenzen und ein breites Instrumentarium für Interventionen.

Im Mittelpunkt steht die reflektierte therapeutische Haltung: Persönliche Einstellungen gegenüber Sexualität, Geschlechtlichkeit und Beziehungskonzepten können die Bearbeitung sexueller Themen in der Arbeit mit Klient:innen entweder fördern oder hemmen.

Ein bewusster und professioneller Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ist dabei essenziell.

Mehr Infos zum Seminarinhalt siehe unter
www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining-2026/

Monica Somacal, Gestalttherapeutin IGW, Sexologin ZAK, Paar und Sexualtherapie/ Fachfrau sexueller Gesundheit. Weiterbildungen: Sexocorporel Ziss Zürich/ Berlin, Peter Gehrig, Systemische Sexualtherapie bei Uli Clement, Hypnosystemische Weiterbildung Gunther Schmidt, Projektverantwortliche gegen Mädchenbeschneidung, [Sexualität im transkulturellen Kontext]. Praxis in Liestal/BL, weitere Infos: www.somacal.ch

Tanz mit dem Kontakt

Vom Kontakt mit dem ICH in den Kontakt mit dem DU und der GEMEINSCHAFT/GRUPPE.

Natalie Hofmann-Jäger

Wir erforschen gemeinsam den Kontakt mit uns selbst und mit anderen. Neugierig auf das, was man erfahren kann, wenn man sich achtsam dem Kontakt annähert und zuwendet.

Was sind Kontaktgrenzen? Wo sind Kontaktgrenzen wahrnehmbar? Wo verschwinden Kontaktgrenzen? Was verändert den Kontakt mit dem Gegenüber, wenn wir den Kontakt mit uns selbst verändern? Wie gehen wir aus dem Kontakt?

Kontakt mit sich selbst, in unser Inneres und damit in Kontakt mit dem Gegenüber. Mit verschiedenen Techniken über den Atem, Bewegung, Stille und Kreative Techniken erforschen wir uns selbst, werden bewusster in unserem Kontaktverhalten, nehmen die feinen Nuancen der Kontaktgestaltung wahr.

Natalie Hofmann-Jäger, approbierte Kinder – und Jugendlichenpsychotherapeutin TP (SAP), Dipl. Sozialpädagogin (FH), Promotionsstudium Sonderpädagogik (Univ.), Internationale Handlungskompetenz (Univ.) Klinische Gestalttherapie (IGW), Aufsuchende Familientherapie (Stark), Gruppentherapie und Gruppendynamik (SAP), Trauma fokussierte kognitive Verhaltenstherapie (Univ.); Psychotherapie (HpG). Seit 2005 tätig im Kinder- und Jugendhilfebereich in unterschiedlichen Settings, Aufbau und Leitung eines Kinder- und Jugendhilfeträgers mit ambulanten und stationären Aufgabebereichen, Fachdiensttätigkeit in einer geschlossenen Einrichtung für junge Erwachsene mit kognitiven Einschränkungen, Fachdienst im Kinder- Jugendhilfebereich, Konzeption und Durchführung von ISE-Maßnahmen für „Systemsprenger“, seit 2014 tätig als Supervisorin und Lehrtherapeutin, seit 2020 Kassensitz für Kinder – und Jugendlichen Psychotherapie;

Movement and Dance for Every Body

Garry Soto Hoffman

This seminar will look at movement and dance as a source of somatic awareness, self discovery, healing, transformation, expression and creativity.

Students will be presented with a series of exercises to help them to connect to their kinesthetic and emotional bodies, time and space to express themselves, time to dance, create and have fun. Students will work alone, in partners, and group situations.

Garry Soto Hoffman is a movement artist and educator who has been deeply involved in the movement arts for 47 years. He has a long time association with Anna Halprin, has taught previously at the IGW and has danced, performed and taught in 20 countries for the past 40 years.

Seminar in englischer Sprache, der Trainer versteht auch deutsch.



1-wöchiges Kompakttraining

Übersicht/Anmeldung

Termin 1-wöchiges Kompakttraining 2026

23. August (Anreise) bis 28. August 2026

Workshop Gruppe G

Ulla Schorn

Wege in den Erfahrungsraum der „bewegten Gestalt“
Tanz- und Gestalttherapie auf der Basis von Anna Halprin's
Life/Art Process. „Touchingground“

Workshop Gruppe H

Helmut Geier

Phänomenologie – Atmung

Teilnahmegebühr

**inkl. Übernachtung im Bildungshaus St. Arbogast
(Übernachtung im Hotel nicht vorgesehen)**

für 1 Woche

im Einzelzimmer	1.890,00 Euro
im Doppelzimmer	1.700,00 Euro
im Mehrbettzimmer	1.560,00 Euro

Teilnahmegebühr

ohne Unterkunft mit Vollpension (ohne Frühstück)

für 1 Woche 1.138,50 Euro

**Darüber hinaus kommt noch die Kurtaxe in Höhe von
2,60 Euro/Tag hinzu.**

Die Teilnahmegebühr schließt Trainer:innenhonorare, Unterkunft und Verpflegung, Organisationskosten und Mehrwertsteuer ein. Die Anzahl der Einzelzimmer ist sehr beschränkt. Reservierung nur bei Anmeldung mit gleichzeitiger Anzahlung.

**Die Anzahlung überweisen Sie bitte ausschließlich auf
unser deutsches Konto:**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Konto 4031407, BLZ 300 606 01

IBAN: DE74 3006 0601 0004 0314 07, BIC: DAAEDED3

Bitte beachten Sie die anfallenden Bearbeitungsgebühren bei
Auslandsüberweisungen, die mit überwiesen werden müssen.

Die 2. Rate wird 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fällig
(**23. Juni 2026**) und muss ebenfalls immer überwiesen werden.

Bei Rücktritt bis zu 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine
Bearbeitungsgebühr von 100,00 Euro fällig. Bei einer späteren
Abmeldung wird der gesamte Teilnehmerbetrag einbehalten; dies
entfällt, wenn ein/e Ersatzteilnehmer:in gestellt wird oder der Platz
von der Warteliste besetzt werden konnte. Auch bei Abbruch
des Seminars durch den/die Teilnehmer:in (auch bei Krankheit)
bleibt die volle Gebühr beim Institut. **Zur Minderung des finan-
ziellen Risikos empfehlen wir den Abschluss einer Rücktritt- bzw.
Abbruchversicherung.**

Bitte beachten: Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme
an Veranstaltungen des Instituts normale physische und psychi-
sche Belastbarkeit voraussetzt und auf eigene Verantwortung
geschieht. Sämtliche Veranstaltungen unterliegen der uneinge-
schränkten Schweigepflicht bezüglich persönlicher Mitteilungen
und Geschehnissen in den Gruppen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online auf unserer Internetseite an
unter www.igw-gestalttherapie.de/kompakttraining.html
Letzter Anmeldetermin ist der 6. März 2026. Zusammen mit
der Anmeldung ist eine Anzahlung von 500,00 Euro fällig.

1-wöchiges Kompakttraining

Workshop Gruppe G

Wege in den Erfahrungsraum der „bewegten Gestalt“

Tanz- und Gestalttherapie auf der Basis von Anna Halprin's Life/Art Process. „Touchingground“

Ulla Schorn

Touchingground ist ein über viele Jahre gewachsener Zugang zum Tanz, geprägt durch die Tanz- und Gestalttherapie sowie Anna Halprin's Life/Art Process – eine Verbindung von Bewegung, Malen, Gestalten bis hin zur Performance. Der Körper ist Zentrum eines umfassenden kreativen Lernprozesses. Ausgangspunkt ist die Entwicklung leiblicher Spürfähigkeit, die durch das Öffnen der Sinne innere Bilder erschließt. Eine Gestalt wird sichtbar im gemalten Bild, spürbar in der Bewegungsübertragung und gestaltet im Tanz. In der gegenwärtigen, unmittelbaren Erfahrung wird der Körper zum Leib als Erkenntnisorgan. Ein Sich-selbst-verstehen führt zum Verstehen des Anderen im co-kreativen, intersubjektiven Zusammenspiel. Aus der persönlichen Erfahrung dieser Prozesse werden Strukturen therapeutischen Handelns in ihrer Verknüpfung mit Theorien und Methoden der humanistischen Psychotherapie, insbesondere der Phänomenologie, reflektiert.

Ursula Schorn, M.A, Master-Studium in Tanztherapie (USA); am Fritz Perls-Institut graduierte Tanz- und Gestalttherapeutin; Ausbildung zum Halprin Practitioner am Tamalpa Institute, California. Co-teaching mit Anna Halprin am Esalen Institut. Sie studierte und lehrte Musik- und Elementaren Tanz am Mozarteum/Orff Institut, Salzburg und an Konservatorien und Universitäten der USA. Langjährige Hochschultätigkeit in Berlin als Medienpädagogin und in freier Praxis als Tanz- und Gestalttherapeutin in Berlin tätig. Sie leitet Fortbildungen im In- und Ausland.



Ursula Schorn ist Co-Autorin des 2021 in 3. Auflage erschienenen Buches: „Anna Halprin. Tanz – Prozesse – Gestalten.“ Kieser Verlag, München. Das Buch erschien in englischer Sprache: “Anna Halprin. Dance – Process – Form.” Jessica Kingsley Publishers, London and Philadelphia 2015.

Phänomenologie – Atmung

Helmut Geier

Atmung war für Laura Perls wesentlicher Support in ihrer gestalttherapeutischen Arbeit, den sie immer mit in „Kontaktsein“ untrennbar verstanden hat.

Und – Atmung ist mehr als Support, ist Entwicklungspotential, ist Erforschungsraum, und kann Wachstumspotential evozieren.

Anhand der drei „E`s“ der Gestalttherapie
„existentiell – erfahrungsbezogen – experimentell“
will sich dieser Workshop dem Phänomen Atmung widmen:

Atembewegung, Empfindungsfähigkeit, Unwillkürlichkeit, das Tun des Atmens, Bewusstes Atmen;

Übungen, Gruppenarbeiten und Einzelarbeiten wechseln sich ab;

Übung wird hier verstanden als ein sich einlassen auf ein Experiment;

nicht als festgelegte Bewegung mit einem Ziel.

Helmut Geier, Dipl. Soz. Päd. Ausbildung zum Gestalttherapeuten und systemischen Coach beim IGW Würzburg. Fortbildungen in „Holotropen Atmen“ und spiritueller Psychotherapie. Psychotherapeut nach dem HPG. Lehrtherapeut beim IGW, Mitglied im DVG. Langjährige berufliche Erfahrungen in der Bildungsarbeit und in der Arbeit mit Abhängigkeitserkrankungen. War mehr als 10 Jahre Leiter einer therapeutischen Einrichtung. Seit 30 Jahren Beschäftigung und Unterricht in japanischen Kampfkünsten (Karate – Kendo – Iaido) und ZEN. Von 2016 bis 2022 in der Ausbildungsleitung am IGW.



IGW

Institut für Integrative

Gestalttherapie Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 7

97072 Würzburg

Telefon +49 931 9709 1234

office@igw-gestalttherapie.de

www.igw-gestalttherapie.de

**Anmeldungen und ausführliches Informationsmaterial
zu berufs begleitenden Aus- und Fortbildungsangeboten**

Deutschland

IGW Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg,
office@igw-gestalttherapie.de, www.igw-gestalttherapie.de

Psychotherapeutische Akademie im IGW (PTA im IGW)
office@pta-igw.de, www.pta-igw.de

Schweiz

igw Schweiz, office@igw-schweiz.ch, www.igw-schweiz.ch

Österreich

IGWien, igw@igwien.at, www.igwien.at

Italien/Südtirol

GestaltAkademie Südtirol, info@gestaltakademie-suedtirol.it
www.gestaltakademie-suedtirol.it

Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Centar IGW Zagreb, centar.igw.zg@gmail.com, www.centarigwzagreb.hr